

MilkyWay

express



3. Ausgabe 28. Juli 2016

Die Nachrichten für die Bewohner von Eulachon und dessen Trabanten.

«Mein Zylion»



Aladima gibt den Herrscherstab bald ab. Foto: Beira

Trotz des laufenden Wahlkampfes hat sich Prinzessin Aladima Zeit für den MilkyWay-Express genommen.

MilkyWayExpress: Frau Prinzessin, der Wahlkampf bewegt den Planeten. Wie schätzen Sie Zylions Chancen ein?

Prinzessin Aladima: Ich stehe natürlich voll hinter meinem Zylion. Er ist ein richtiger Siebesiech. Rötzköff ist kein würdiger Gegner für ihn.

MWE: Wie engagieren Sie sich für den Piloten?

PA: Meine Anhängerschaft ist nach wie vor gross. Diese versuche ich natürlich auf die Seite Zylions zu bringen.

MWE: Egal wie die Wahl ausgeht, fest steht, dass Sie danach die Herrschaft abgeben müssen. Wie blicken Sie dieser neuen, ungewissen Zukunft entgegen?

PA: Ich bin glücklich, dass ich so lange diesen Planeten führen durfte. Doch die politische Arbeit war auch sehr anstrengend. Dass nun eine neue Richtung eingeschlagen wird, erfüllt mich mit Freude.

Nurai stellt sich vor

Trockenheit und Hitze zeichnen den Mond Nurai am Ende des Lagergeländes aus. Doch die irdischen Gäste lassen sich nicht lumpen. Sie fahnden nach geheimnisvollen Schätzen und lassen sich in die Kunst des Henna-färbens einführen.

Fortsetzung auf Seite: 2

Liebe auf das erste Bild

Der erste Teil der grossen Foto-Lovestory – auf Seite vier.



MWE: Wie werden Sie Ihren Ruhestand gestalten?

PA: Als erstes werde ich mich meinen Blumen widmen. Weiter freue ich mich darauf mit weniger medialer Aufmerksamkeit zu reisen und dass ich nicht mehr so viele andere Politiker treffen muss.

MWE: Da sie mehr als 300 Tage weg waren, wurden Sie des Amtes enthoben. Es wird nun gemunkelt, dass Zylion lediglich Ihre Marionette ist und Sie Ihre Macht durch seine Person erhalten wollen.

PA: Das ist dummes Gelaber von uninformierten Rötzköff-Anhängern.

Hauptsponsoren:



Johann Jacob Rieter-Stiftung

Stadt Winterthur



MIGROS
kulturprozent

Nurai stellt sich vor



Dank der Hilfe der Pfadis hebt die Rakete ab in Richtung Eulachon. Foto: Beira

Wer auf Nurai zu Besuch kommt, wird von einer mit Lampions geschmückten Allee zum Dorfzentrum geführt. Das Nomadenzelt bietet den von der Hitze geplagten Bewohnerinnen und Bewohnern den nötigen Schatten. Die Ankömmlinge werden sofort willkommen geheissen. Sie begeistern das Volk auf Nurai mit ihren Blachenbaukünsten. So entstanden unter ihrer Anleitung beispielsweise ein Hängemattenparadies und auch zwei weitere Blachenzelte in nuraischer Architektur. Ein Turm beim Eingang scheint ein besonderer Stolz der Elgger Pfadi zu sein, bei dem sie den irdischen Stil auf dem Mond einbrachten.

Wer gräbt, der findet

Im Sandkasten hinter dem Dorfzentrum darf gebaut und gesucht werden. Zu suchen gibt es blaue Djin-Steine, die angeblich im Sand vergraben sein sollen. Zwei Bewohnern des Mondes Aiuton (Namen der Redaktion bekannt) sei dies leider noch nie gelungen, obwohl sie den ganzen Sandkasten umgegraben hätten. Auch auf Nurai sind sich nicht alle Gäste sicher, ob dem wirklich so ist. Gemäss Ureinwohner Sansibar seien die blauen Juwelen bereits fünfmal gefunden worden.

Gegraben wird etwas weiter hinten auf dem Mond, und zwar am Euloch. Neueste Messungen besagen, dass das Loch bereits 1.55 Meter tief sei, so tief also, dass ein Wöfli davon problemlos verschluckt werden kann. Ambitionierte

Schaufler glauben, dass es in der verbleibenden Zeit vielleicht sogar noch über vier Meter tief werden könnte. Vielleicht wird man damit ja eine verborgene Quelle finden? Der Weg zum Wasser ist weit und das kostbare Gut in näherer Entfernung zu haben würde viel Lebensqualität bedeuten.

Keine Fata Morgana

Eine weitere Besonderheit ist die gigantische Aussicht auf den Sempachersee und die schöne Sonnenblumenallee am Ende des Mondes. Die Ureinwohnerin Isabella bestätigt, dass es sich dabei sicherlich nicht um eine Fata Morgana handle.

Nuraische Kultur erleben

Die Stimmung auf dem Mond ist ausgesprochen friedlich und gemütlich, wie es das Klima vorgibt. Beim chilligen Zusammensitzen werden Haare und Körper nach alter Wüstentradition mit Henna eingefärbt und geschmückt. Gefärbte Haarsträhnen sind fast schon ein Muss, Tattoos ebenso oft gesehen und wer nichts davon hat, weist wenigstens orangefarbene Hände auf.

Zaubersand für Aladima

Ihre Hilfsbereitschaft zeigen die Nurai-aner der traurigen Prinzessin Aladima, damit diese ihre Pflanzen auf Eulachon wieder zum Blühen bringen kann. Die gerufene Ginny besitzt Zaubersand, der helfen würde. Doch wie kommt der Sand



Isabella und Sansibar leben auf Nurai seit sie denken können. Foto: Beira



nach Eulachon? Die Nurai-aner rufen mit dem Sorgentelefon den Böstler und Zylion, die per Rakete angefliegen kommen. Um Ginny günstig zu stimmen, muss man ihr beweisen, dass man viel über die Natur weiss. Erst dann gibt es für die Nurai-Gäste Zaubersand. Als Rückflug-Porto wird die Rakete bemalt. Vorausschauend üben die Pfadis den Hilferuf zu morsen, der im Notfall helfen würde. Zum Dank malen alle Zylion-Plakate.

Rauch und Nebel umhüllt die Rakete beim Start. Die Bewohner fliegen mit und können dabei zusehen, wie Zylion der Prinzessin den Zaubersand übergibt.

Showmaster streicht doppelt ein

Zuverlässige Quellen informierten, dass der planetare Laserbeauftragte sowohl von Zylion als auch von Rötzköf ein Gehalt bezogen hat.

Fortsetzungsgeschichte für alle Wölfi und Wölfigebliebene

Alien Abarakadabara auf Eulachon

Alien Abarakadabara wagt den Sprung auf den Seilbahn-Sessel und flitzt in grossem Garacho die Seilbahn hinunter.

„Achtung, Seilbahn, unbekannter Alien, kommt sofort!“, schallt es aus einem Funkgerät. Drei wichtig aussehende Menschen mit Weste rennen wie von Bienen gestochen in Richtung Seilbahn. Warum haben diese Westensmenschen nun plötzlich Stress, wenn sie sonst einfach gemütlich herumschlendern oder mit anderen Versteckis spielen?

Als Alien Abarakadabara nur wenig später wieder zu sich kommt, findet er sich in einem weissen Zelt wieder. Er blickt in besorgte Gesichter, die ihn begutachten, als sei er ein Ausstellungsobjekt – fünf Menschen in gelben und orangen Westen sind es. „Was ist nur los?“, fragt er sich und kneift sogleich die Augen zu. „Hier, trink ein wenig

Endlich wieder Popcorn

Das insolvenzgeplagte Kino scheint seine Finanzen wieder in den Griff bekommen zu haben. Dank vielen kleinen Privatspenden konnte am Dienstagabend endlich wieder ein Film gezeigt werden. Unter freiem Himmel bestaunen die Bewohnerinnen und Bewohner Eulachons „Nichts wie weg vom Planeten Erde“ auf der riesigen Leinwand. Zur Neueröffnung des Kinos wurde allen Gästen der Eintrittspreis erlassen.

Dunkle Befürchtungen

Verschiedenen Mitteilungen zufolge hat der Intergalaktische Rat die grauenhafte Vermutung, dass die All-Mafia ein neues schwarzes Loch herangezüchtet hat.

Die vom Geheimdienst des Rates ausgesandten Agenten kehrten alle nicht mehr zurück von ihrer Erkundungstour. Auch zu den Funkgeräten konnte leider keine Verbindung mehr hergestellt werden. Der Intergalaktische Rat befürchtet, dass sie vom schwarzen Loch verschlungen worden sind.

Wasser“, hört er. Diese Stimme vernimmt er aber nur gedämpft – Sterne kreisen vor seinem Auge und formen sich zu einer regelrechten Milchstrasse. Nach einigen Minuten geht es Alien Abarakadabara schon viel besser. Nicht nur dank dem Wasser, auch dank der ihn umsorgenden Westensmenschen. Alien Abarakadabara blickt nach rechts und links, erkundet mit seinen gewieften Augen jeden Winkel des Zelts, schliesslich hat er tonnenweise Zeit dazu. Aber gibt es noch einen weiteren Grund für seine mittlerweile gute Laune?

Rosalie. Sie ist der Grund. Sie liegt neben ihm im Krankbett, lacht und singt ständig irgendwelche Lieder, die Abarakadabara noch nicht kennt und mal seltsam, mal ganz fröhlich tönen. „Bist du von Eulachon?“, fragt sie ihn.

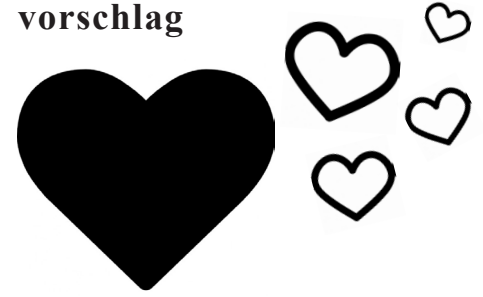
Fortsetzung in der nächsten Ausgabe

Geruchsstarkes Jubiläum

2006 wurde der Spruch initiiert, und heuer jährt er sich zum zehnten Mal: Dunant stinkt – und zwar mit Stolz! Schliesslich sind die natürlichen Duftstoffe eines Pfadi gerade die herben Aromen, die von manchen fälschlicherweise als «stinkend» bezeichnet werden.



Romantischer Datevorschlag



Die arme Prinzessin hat seit fast einem Jahr nur Stress, der charmante Pilot sollte deshalb einen Ausgleichstag planen.

Er beginnt um 9.00 Uhr. Nach einem gemeinsamen Spaziergang zum Sem-pachersee gibt es einen Brunch aus dem Picknickkorb direkt am Ufer. Zylion hat schliesslich schon bewiesen, wie elegant und mit viel Herzblut er ein Brot streichen kann. Diese Fähigkeit seiner geübten Pilotenhände wird sicher auch die Prinzessin zu schätzen wissen.

Mit dem Pedalo geht es um 11.00 Uhr weiter über den See, gemeinsame Abenteuer sind ein gekonnter Anfang. Auf einem solchen Bootstrip ergibt sich immer die Möglichkeit einiger Spässe.

Um 12.30 Uhr ist die andere Seite erreicht. Nach einer kurzen Fahrradfahrt geht es für die beiden im Restaurant „Au Lac“ mit einem köstlichen und leichten Mittagessen weiter. Bei einem Verdauungsschläfchen auf der Wiese am See stellt sich vielleicht schon leichter Körperkontakt ein, eine Hand zum halten dürfte schon erwartet werden.

Um 15.00 Uhr geht es wieder auf dem Fahrrad dem See entlang zurück zum Prinzessinnenpalast. Im Park des Schlosses begeistert Zylion die Prinzessin mit seinen zahlreichen Fähigkeiten, welche er bei den Pfadfindern gelernt hat.

Mit geschickter Hand entfacht er das Feuer und kocht die grösste Spezialität, welche ein Pfadifeuer zu bieten hat: Älplermakronen.

Zum Dessert gibt es noch eine Schoggibanane.

Während das Feuer verglimmt und sich die Dunkelheit wie eine Decke über sie legt, entfacht Zylion gekonnt mit einem Kuss ein neues Feuer in Aladimas Herz.

Wir gratulieren Titan zum Gewinn des romantischen Zeitungslasedate! Das Treffen wird in Absprache mit der Milky-Way-Redaktion stattfinden. Bitte melde dich bei uns!

Fotolovestory

Das Pärchen Beira und Blup machen einen gemeinsamen Spaziergang bei Sonnenschein.

Schön dich wieder einmal zu sehen, mein Schatz.

Uuh, seid ihr zwei zusammen?

Doch was das Paar nicht ahnt ist, dass sie heimlich beobachtet werden...

Ich muss jetzt gehen, meine Süsse. Aber ich rufe dich später an.

Kurze Zeit später nähert sich Gecko Beira und beginnt, auf sie einzureden...

Gecko erzählt Beira lauter Lügengeschichten, die ihr Freund angeblich über sie erzählt haben soll. Doch warum tut er das wohl?

Ich muss dir etwas Wichtiges über deinen Freund erzählen.

Ja was denn? Aber wer bist du überhaupt?

Weinend rennt Beira zu ihren Freundinnen und erzählt ihnen, was vorgefallen ist...

Wenn er solche Sachen über dich erzählt...

...dann hat er dich nicht verdient.

Plötzlich klingelt Beiras Handy. Es ist ihr Freund. Soll sie abnehmen?

Wollt ihr wissen, wie es weitergeht? Lest den MilkyWayExpress Nr. IV am 30. Juli 16...

Disco im Wald



Nach erfüllter Mission: Die Teilnehmer freuen sich über die bald zu verspeisende, selbstgefertigte Torte. Foto: PTA

Eine Reporterin schleuste sich für den MilkyWayExpress in zwei Programmteile der PTA ein, um hier in Kürze darüber zu berichten.

Sursee: Stadtgame

Die PTA versammelt sich mit Sack und Pack am eulachonschen Lagertor, um den eineinhalbstündigen Weg nach Sursee unter die Füsse zu nehmen. Motiviert, aber ein wenig müde erreichen die rund 13 Eulachoner den Rathausplatz inmitten der Altstadt, wo der Brunnen in Beschlag genommen wird. Von Posten zu Posten wackelt die Truppe durch

die sehenswerte Altstadt und findet von Zeit zu Zeit Hinweise, wo die Kaiserin versteckt ist. Am Bahnhof finden sie die Entführte schliesslich.

Aufgefallen am Stadtgame: An jeder Ecke in Sursee sind Pfadis anzutreffen, so beispielsweise Pios, die eine einstündige Pause nutzen, um vor dem Biwak Sursee zu erkunden.

Highlight für einige Teilnehmer: Das Abstempeln der Billette am Automaten.

Wald auf Eulachon: Geländegame

Um eine Geburtstagsstorte für Baby Rüssel zu kreieren, rennt die PTA durch



In der Altstadt Sursees sind die Teilnehmenden auf Hinweisjagd, um die entführte Kaiserin zu finden. Foto: Kajuki

den Wald, kämpft um die Geländegame-Münzen und gestaltet am Schluss zwei kreative Torten.

Interessant: Für das Geburtstagsfest von Baby Rüssel wird im Wald spontan eine Disco mit gemeinsamer Anfangsperformance veranstaltet – es wird richtig geschakelt, sodass sogar der Waldboden bebt.

Einige greifen auch zu unlauteren Mitteln wie Ausrauben, um an die wertvollen Geländegame-Münzen zu kommen, was zu Verfolgungsjagden führt.

Protokoll einer Raumfahrt

Schon um 07:30 wurden wir von Loki, unserem coolen Leiter aus dem Schlaf gerissen. Nach dem Frühstück packten wir unseren Rucksack. Als wir den Lunch fertig ausgesucht hatten, ging es los. Mit unseren Leitern zusammen gingen wir weg vom Planet Eulachon. Im Schnelltempo ging es Richtung Wald. Immer ein Knopf und ein Leiter bekamen eine Karte. Schon bald gab es die erste Trinkpause. Dann lag eine lange Wanderung vor uns. Geführt mit Lokis Musik näherten wir uns dem Ziel. Dann verkündete er, dass wenn dieser Weg aufhörte, wir bei unserem Ziel seien. Auf der Anzeigetafel stand dann, dass es noch 15 Minuten dauert. Wir kämpften uns die letzten Meter



voran und dann... die Seebadi! Wir hatten sie erreicht. Schnell schlüpften wir in unsere Badekleider und tauchten ab. Einmal durften wir alle etwas weiter in den See hinaus. Nachdem wir gebadet hatten, machten wir uns über den Lunch her. Auch der Kiosk wurde schnell von uns überrumpelt. Nach der ausgiebigen Pause am See machten wir uns auf den Heimweg. Zum Glück war



die erste Strecke mit dem Zug. Dann stiegen wir auf das Postauto um. Die letzten zwei Kilometer ging es zu Fuss den Berg hinauf. Oben angekommen traten wir auf den Planeten Eulachon zurück. Auf dem Weg zum Mond Nurai rannten die einen.

Endlich waren wir wieder zurück! Die Tageswanderung war zu Ende.

Helfersteckbrief



Name:
Folletta

Im Re-La seit:
Sonntag, dem 17. Juli 2016

Meine Lieblingsarbeit im Re-La:
Hämmern

Geht gar nicht:
Gestelle einräumen

Stunden Schlaf pro Nacht:
Sieben

Das Re-La ist cool, weil...
...alle Leute mega mega mega nett sind!

So habe ich heute Wasser gespart:
Ich habe heute Morgen meine Zähne nicht geputzt.

FESTHALLEN
Rüttimann AG
Hildisrieden 041 460 17 27
www.festhallenruettimann.ch

Auch für ihren Anlass der kompetente Partner



hajak
dein Pfadi-Shop

Euloskop

1 Komet

Leider hat es doch nicht geklappt mit dem Fröschlipass – vor lauter leckeren Specials bei Apollosk hast du vergessen zu fragen. Da du das Sortiment des Appolosk bereits besser kennst als die Filialleitung, unterstützt du die Verkäufer mit wertvollen Ratschlägen, wie der Umsatz noch gesteigert werden kann.

2 Sternschnuppe

Du hast dich von deinem vorgestrigen Schock des Blumensterbens auf Eulachon erholt. Nun hast du beschlossen, dich vermehrt für den Tierschutz einzusetzen. Du überlegst noch, ob du deine Essgewohnheiten anpassen sollst oder lieber doch nicht.

3 UFO

Die meisten Lagerbauten sind aufgestellt und mangels tobender Stürme muss auch nicht allbot nachgespannt werden. Irgendwie bist du so wieder aus dem Fokus der Aufmerksamkeit gerückt. Du hoffst auf schlechteres Wetter, damit sich die Situation für dich wieder ändert, dir hat es nämlich gefallen so gefragt zu sein.

4 Asteorid

Unterdessen hast du dich so häufig zum Abwaschen gemeldet, dass sich zwischen deinen Händen erste Schwimmhäute bilden. Dummerweise haben deine Leiter das bemerkt und dich zur Lagersanität geschleppt. Diese ist so froh über deine Anwesenheit, dass sie dich gar nicht zu deiner Einheit zurückgehen lässt. Das ist dir allerdings egal, die Sanität gefällt dir gut.

5 Zwergplanet

Die Morsesequenz bei Jota hat dir gutgetan. Dein Blinky-Halstuchschmuck kommt bei deiner Einheit gut an, alle wollen auch so eins. Du bist so beschäftigt, dass du vergisst, rechtzeitig wieder zum Programmstart zurückzusein und verpasst darum beim Sing-song deinen absoluten Superhit – den Bolle.

6 Rakete

Endlich hast du herausgefunden, wie du deine Freizeit sinnvoll gestaltest. Du rennst die neueröffneten Treppenstufen des Re-La-Turms rauf und runter und hoffst, bald bei der ersten eulachonschen Olympiade antreten zu dürfen.

7 Satellit

Du bist betrübt, weil deine Leiter ständig das Thema wechseln, sobald du ihnen von deinen neusten Spielsachen erzählst. Du vermutest, dass es mit derer mangelnder Fantasie zusammenhängt und versuchst nun verzweifelt, mithilfe des einzigen Telefons auf Platz dein Mami zu erreichen um ein paar Bildli der Spielsachen zu ordern.

Asiram Andrommeda, Sterneflüsterin auf Eulachon

Rötzköff nach neuesten Umfragen vorne



Wahlhelfer und Kandidat Rötzköff. Foto: Beira

Kommentar – Der Wahlkampf geht in die heisse Phase, erstmals zeichnet sich nun eine Trendwende ab. Pilot Zylion verliert einige Prozente an Rötzköff, während ursprünglich initiierte Sprengkandidaten weit zurückfallen.

Nach der spontanen Aufstellung als Gegenkandidat formierte sich in den letzten Tagen ein solides Komitee rund um Zylion, den Piloten. Wie jüngste Umfragewerte nun zeigen, ist momentan aber Rötzköff der Favorit auf Eulachon. Dieser war in der Vergangenheit immer



Zylion (r.), und seine grösste Unterstützerin, Prinzessin Aladima (l.). Foto: Beira

wieder durch negative Schlagzeilen aufgefallen. Eine Phase gegenseitiger Beschuldigungen, die sich selbst auf die eulachonischen Medien ausweitete, folgte. Qualifizierte Quellen wurden immer wieder infrage gestellt und einzelne Kreise zweifelten sogar an der Systematik der Demokratie (siehe Kara Kolumna).

Brote streichen und Süsses verteilen

Beide Seiten überboten sich in den letzten Tagen mit Werbeaktionen – vor allem für ihre Person. Aber wo bleiben die

Aufbaukurs Wolfsstufe

Die Pfadi Bern bietet diesen Herbst einen Aufbaukurs Wolfsstufe an. Ideal für alle, welche im Frühling keine Zeit hatten. Die Anmeldung erfolgt über die MiData.

Datum: 8. – 16. Oktober 2016

Kursart: Aufbaukurs Wolfsstufe

Kursnummer: PBS BE 212-16

Anmeldeschluss: 31.7.2016

Inhalte? Das Interesse an realistischen politischen Veränderungen?

Rötzköff trumpft mit seinem Spruch „Make Eulachon great again!“, der uns aber nichts über sein eigentliches Programm sagt. Zylion verspricht eine Politik der Annäherung, er will den Planeten weiterführen wie die Prinzessin dies tat. Hier fragt man sich vor allem: Wird ihm dies gelingen?

Ein Pendant zum Röstigraben

Wie auch immer diese Wahl ausgehen wird, klar ist: Eulachon wird nachhaltig in politische Lager gespalten sein. Und hier offenbart sich der grösste Vorteil der Aladima-Autokratie. Alle sind auf der gleichen Seite. Theoretisch zumindest.

PFADFINDER
+
MIGROS-KULTURPROZENT
=
RELA EULACHON 2016

Migros-Kulturprozent unterstützt vielseitig. Seit 1957. Freiwillig.

Profitieren auch Sie: www.migros-kulturprozent.ch/luzern

MIGROS
kulturprozent

Auf der Flucht



Das Abendblatt verkündet den atomaren GAU. Foto: Kaa

Die Katastrophe ist passiert: In der Schweiz hat es das Atomkraftwerk Mühleberg endgültig gelupft. So berichtet es zumindest das Abendblatt an der Programmiübung „Integration“. Schleunigst muss die Schweiz verlassen werden.

Aber was mitnehmen? Tragen kann man ja nur das Nötigste. „Stell dir vor, das passiert wirklich“, raunt ein Butzli dem anderen zu. Daraufhin werden mit je vier Personen Familien gebildet. Man macht sich auf den Weg und muss schon bald entscheiden: Soll es nach Ägypten gehen, oder doch eher nach China? An den Grenzen werden jeweils Pässe kontrolliert und einige Gegenstände aus dem Inventar der frisch ge-

backenen Flüchtlinge konfisziert. „Warum nehmt ihr Kleider mit nach Ägypten? So was braucht ihr dort nicht“, kommentiert ein Zöllner das Geschehen. Zwar ist der zurückgelegte Weg weitaus kürzer als in der Realität, die Grenzwächter dafür genauso forsch wie im echten Leben.

Als die ermüdeten Familien in China ankommen, werden sie natürlich abgewiesen. Die gefälschten Einreisevisa halten keiner Kontrolle stand. Also doch nach Ägypten? Dort schafft es zumindest der Vater. Doch nun ist die Familie getrennt.

Als Journalist bleibt mir keine Wahl. Weder im Wüstenland noch bei den Chinesen will man mich über die Grenze lassen. Da bleibt auch mir nur die illegale Einreise.

Langsam verzweifeln auch die gestrandeten Flüchtlinge. Die Chinesischen Formulare sind ohne Sprachkenntnisse nicht lesbar, und die Grenzwächter versteht man auch nicht. Für die wenigen, die sicher einreisen konnten, geht es schnurstracks weiter. „Integration“ nennt sich der strenge Unterricht, welchen die Butzli nun durchlaufen. In einer fremden Sprache,

versteht sich. Auch spirituelle Traditionen gilt es abzulegen; in China entfällt die Religion, ab sofort ist Mao die höchste Instanz. In Ägypten gilt für Frauen die Kopftuchpflicht, Männer tragen Krawatte. Dann der grosse Schock: Die Kontingente sind längst überfüllt, die Geflüchteten müssen das Land wieder verlassen.

Zurück auf Eulachon sitzen die Teilnehmer zusammen. Haben sich die Butzli im Beamtenschungel gut zurechtgefunden? War die Familie eher unterstützend oder hindernd? Fühlten sich die Neuankömmlinge integriert?

Bald wird das lockere Gespräch zur Diskussion, die Meinungen gehen auseinander. Das Ziel des Blockes ist aber längst erreicht. Die Teilnehmer haben sich mit dem Alltag eines Flüchtlings auseinandergesetzt.



Ein Formular in Mandarin, keine einfache Sache. Foto: Kaa

Comic



Zeichner: Böstler Bäsche Böteli

Transportpartner:



Medienpartner:

Winterthurer Zeitung



Chasch es besser?



Mir

mached us Dir en Profi



Lagersingle

In jeder Ausgabe stellen wir zwei liebeshungrige Singles vor, welche im Re-La endlich ihr Schätzchen finden möchten. Diese werden im Anschluss jeweils am Abend auf milkywave.fm (107,5 MHz) noch einmal präsentiert. Interessierte Personen können direkt in die Livesendung anrufen (Studiotelefon: 079 480 14 64).



Name: Hagrid

Alter: 22

Abteilung: Nepomuk

Sucht: eine starke, unabhängige Frau

Lieblings-Lagerfeuer-Lied: alte Ron-do-Lieder

Lieblings-Pfadi-Essen: Gemüselasagne

Orangen- oder Multivitaminsaft:
Frag nicht was für einen Saft.

Singst du Bolle mit oder ohne den Schirmteil? Mit dem Schirmteil.

In der Pfadi seit: ca. 2011

Was darf für dich in einem Pfadilager nicht fehlen? gute Laune

Wann hattest du deinen ersten Kuss?
Mit 15 Jahren

Wenn du Hagrid näher kennenlernen möchtest, rufe heute Abend (28.7.) ab 23:00 Uhr beim Radio an.



Name: Salsa

Alter: 25

Abteilung: ehemals PTA Atlantis

Sucht: Einen Mann, der weiss was er will.

Lieblings-Lagerfeuer-Lied: Purple Rain von Prince

Lieblings-Pfadi-Essen: Älplermagronen

Orangen- oder Multivitaminsaft:
weder noch

Singst du Bolle mit oder ohne den Schirmteil? Bolle wurde zum Schirm hinzu gedichtet.

In der Pfadi seit: 1998

Was darf für dich in einem Pfadilager nicht fehlen? Schlafsack

Wann hattest du deinen ersten Kuss?
Mit 14 Jahren

Wenn du Salsa näher kennenlernen möchtest, rufe am Freitagabend (29.7.) ab 23:00 Uhr beim Radio an.

Fundkiste bei Infopoint

Reisebüro / Infodesk – Es stehen jetzt Fundkisten für verlorene Gegenstände und Vergessliche zur Verfügung. Wer etwas verloren hat, soll im Zelt neben dem Eingangstor mal vorbeischaun.

Korrektur zum Zitat des Tages

Der Autor Wilk stammt nicht aus der Abteilung Bubenbergr sondern von Pulacha.



Interview in Bewegung?

Ja, Interviews sind auch auf dem Fahrrad möglich.

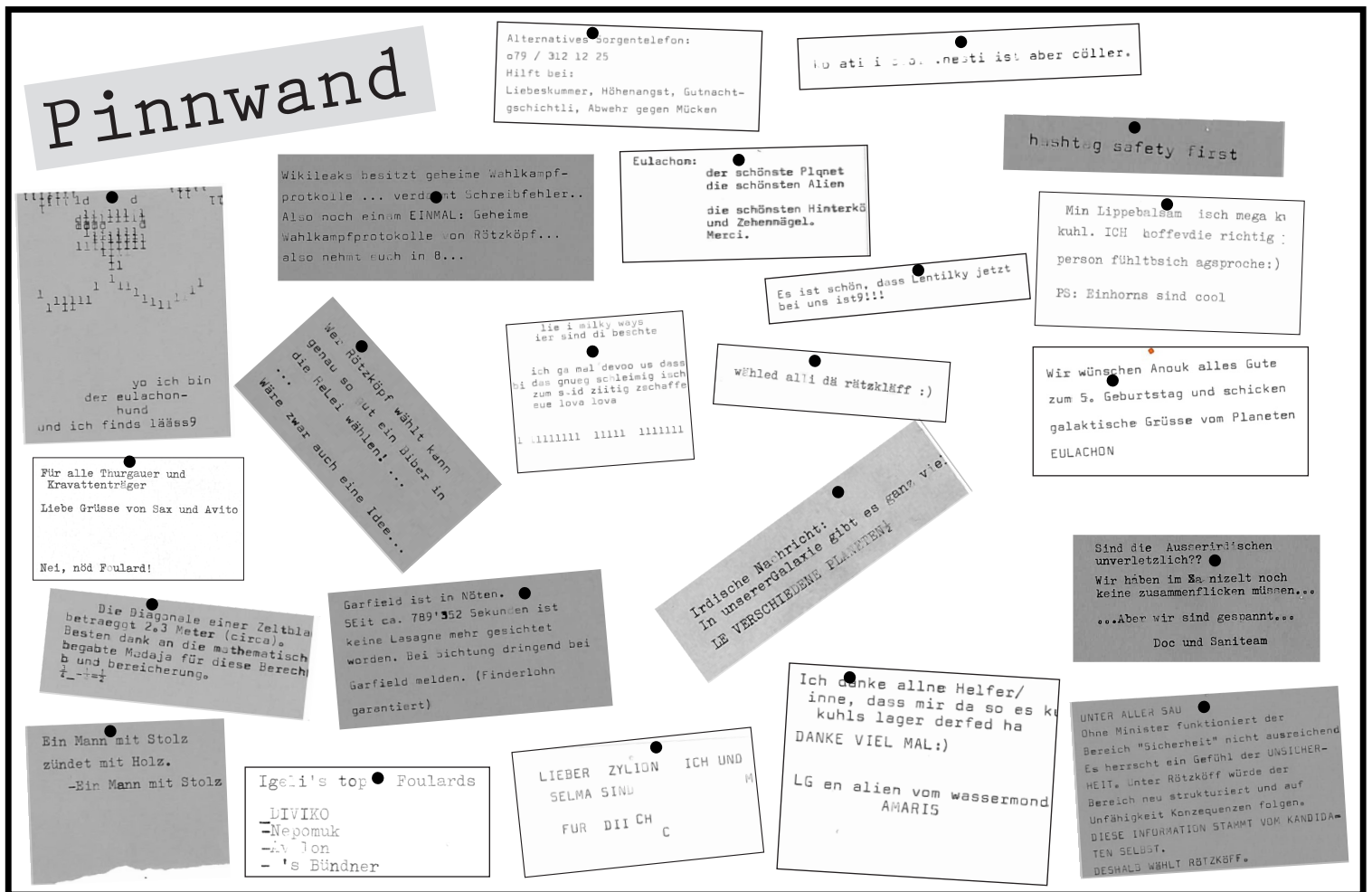


Goldsponsoren:



Silbersponsoren:

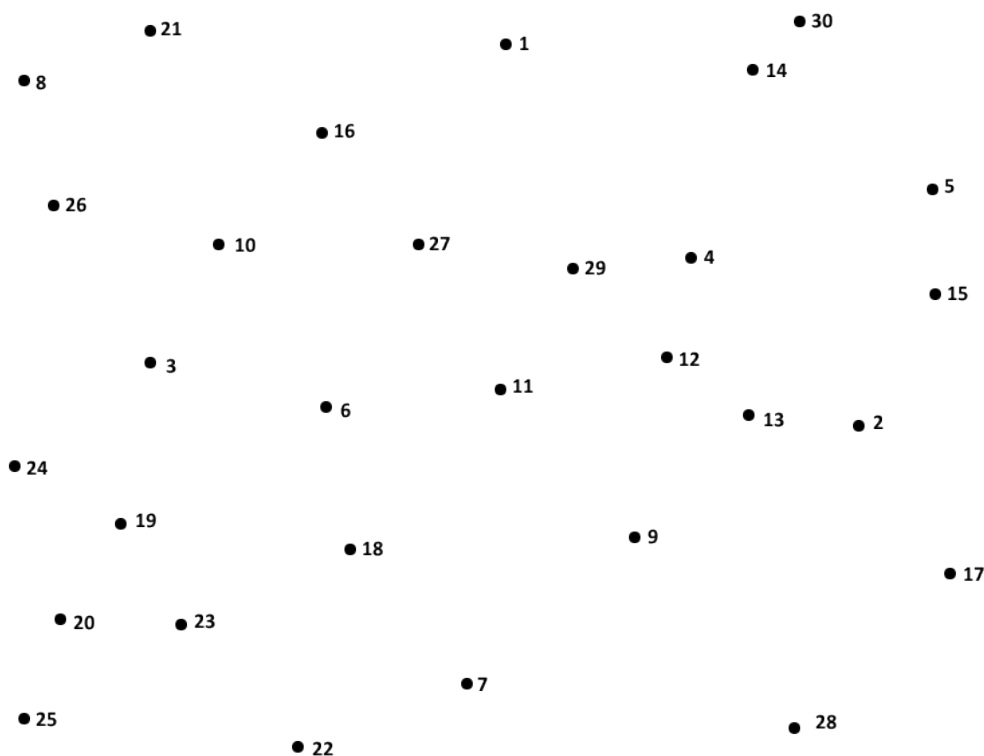




Sternbildrätsel #2

Verbinde immer nur folgende Zahlenpaare miteinander.
30 – 14; 14 – 4; 4 – 11; 11 – 18; 18 – 23; 27 – 11; 11 – 9; 9 – 28

Welches Sternbild ist das?



Leserbrief

Seid gegrüsst Ihr lieben MilkyWay
Express Redakteure,

Was für ein Privileg, dass unsere zwei
Erdtrabanten bei Euch auf Eulachon
zu Besuch sein dürfen!!!

Ich verfolge euer Treiben täglich auf
der Homepage, aber mein Highlight:
Jeden zweiten Morgen "duse ich im
Sauseschritt*" zum Milkkasten um
den MWE zu holen!

Den lese ich dann genüsslich mit ei-
nem feinen Kafi.

Ich freue mich schon intergalaktisch
auf den Ausflug zu Euch nach Eu-
lachon :o)))

Was Ihr da leistet ist lichtjahremäs-
sig, mega cool, deshalb an alle Orga-
nisatoren und Helfer ein HERZLICH
GALAKTISCHES DANKESCHÖN !!

Liebe Grüsse vom blauen Planeten
Mamma Sarabi & Thari / Diviko

* dies war ein riesen Hit anno 1984
;o)

Essen im Re-La



Schmeckt das Essen überall gleich? Foto: Gignol

Habt ihr euch schon einmal gefragt, ob das Essen bei den anderen Monden besser ist als bei euch?

Hier haben wir die Antwort für euch! Denn wir haben das Essen für euch getestet.

Aiuton

Auf Aiuton gab es Bratwurst mit Ebly und Rüebl.

Das Essen war eigentlich gut, abgesehen von den Rüebl, welche sehr verkocht waren und es war auch etwas anderes als bei den anderen Monden.

Mont Aquilo

Wir wollten mal bei dem Kandidaten Shrimp vorbeischaun und auch das Essen dort testen. Aber als wir dort hingingen, wollten uns die Butzli schon hügelnd und da sieht man den schlechten Einfluss von Shrimp. Also wählt Shrimp nur, wenn ihr wollt, dass Eulachon zu einem gewalttätigen Planeten werden soll (oder Freude habt am „umemmüla“). Das Essen war jedoch meistens ziemlich lecker, auch wenn die Rüebl noch nicht fertig waren.

Silva Luna

Auf Silva Luna war das Essen interessant. Der Salat war ganz okay, der Reis aber total versalzen und klebrig. Die Sauce war Geschmackssache.

Amaris

Natürlich hat das Essen bei der Abteilung Dunant sehr gemundet. Der Reis war aber hart wie Beton (damit es die Schwachä nimmt, wie sie selbst behaupteten). Die Gurken haben sie originell in den Salat geworfen. Die Sauce war auch geschmeidig. Und das Fleisch war sehr zäh, wie überall sonst auch. Dunant ischs Best.

Nurai

Auch hier war das Essen super! Es gab sogar ein Bravo für die Küche von den Chnöpfli.

Während am Morgen die Köche gekocht haben, buddelte die Abteilung Bubenberg ein grusiges Loch und die Küche liess sich davon inspirieren.

Trabantor

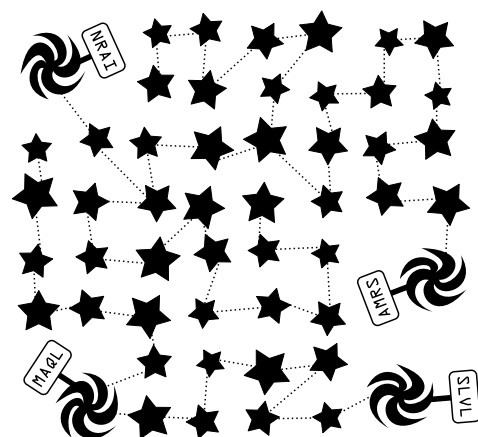
Auf der Raumstation kochen die Pios selbst. Das Essen war ganz annehmbar. Der Reis ein bisschen verklebt und das Fleisch zäh. Dafür gab es sehr gutes geröstetes Brot.

Fazit

Das Essen ist überall essbar, aber es gibt sehr grosse qualitative Unterschiede.

Korrektur des Rätsels “Bist du so gut wie Zylion”

Zwischen dem ersten und dem zweiten Bild gab es in der letzten Ausgabe keinen Unterschied. Um das Rätsel zu lösen, müsst ihr nun das zweite Bild durch dieses ersetzen und ihr fliegt von Ausgabe zu Ausgabe bis zum Eulachon. Viel Spass!



Zahlennebel auf Eulachon

Übersetze diesen Text. Nimm für 1 den Buchstaben A, für 2 jeweils B etc., damit sich der Zahlennebel in einen leserlichen Text verwandelt. Die Zahlen in Klammern dürfen getrost so gelassen werden, wie sie da stehen.

8-1-19-20/4-21/7-5-23-21-19-19-20/,4-1-19-19/4-1-19/12-5-20-26-20-5/18-5-12-1/22-15-18/(13)/10-1-8-18-5-14/19-20-1-20-20-7-5-6-21-14-4-5-14/8-1-20/? 23-15/23-1-18/5-19/?

Wenn du 11 oder jünger bist, darfst du gerne mit der Lösung der letzten Frage beim MilkyWayExpress vorbeikommen und mit Glück etwas gewinnen.

Gesundheits-Check-up

Alle, die gerne Blutdruck oder Blutzucker messen möchten, sind eingeladen, dem Sanitätszelt einen Besuch abzustatten. Auch Kondome können dort aus einer Box bezogen werden.

Pullover Pfadi Winti

Die Pfadi-Winti-Pullover sind auf Eulachon angekommen und ab sofort beim Apollosk erhältlich. Das Oberteil ist in dezentem Grau mit einigen Strichen der Wappenfarben rot und weiss gehalten. Zusätzlich zierte das Wappen der Stadt Winterthur den rechten Ärmel und ein Löwe greift von hinten nach vorne über den Pullover. Das Logo der Pfadi Region Winterthur ist nur klein als Loop Label am Saum angebracht. Um für den nötigen Pfadi-Touch zu sorgen, zieren Piktogramme eines Zelt, eines Kompasses und eines Feuers die Rückseite.



Kondombox. Aber warum trägt der eine Maske? Foto: Pitri

Kara Kolumna



Zeichner: Appendix

Bi debi, be the B

Ein Gespenst geht um auf den Monden Eulachons, das Gespenst der Freiheit. Alle Mächte des alten Eulachon haben sich zu einer Hetzjagd gegen dies Gespenst verbündet. Lange schon wurden wir Mondbewohner von der eulachonischen Obrigkeit unterdrückt. Der Planet gedeiht prächtiger denn je, doch was war für uns Monde das Ergebnis ihrer jahrelangen, rücksichtslosen Herrschaft? – Hunger, Blumensterben und keine Nutella zum Zmorge, alles nur, weil Zylion unsere Aufstrichreserven für seinen Wahlkampf missbrauchte.

Die Geschichte aller bisherigen Gesellschaften ist die Geschichte von Klassenfeinden. Wie sich schon die Bürger gegen den Feudalismus erhoben, so wird sich unweigerlich das Volk der Monde gegen seine Unterdrücker erheben. Wollen wir hier weiter zusehen? Nein! Deshalb fordern wir die Abschaffung der Minister, der Obrigkeit und des monarchistischen Systems in den Monden Eulachons. Dafür stehen wir, die Bewegung. Zeigt eure Unterstützung, malt euch ein B auf euren Nacken und boykottiert die Wahlen, indem ihr ein B auf den Stimmzettel schreibt.

Wecker lärmt halbe Stunde

Aiuton – Von 7:30-8:00 Uhr quengelte ein Wecker auf dem Helfermond Aiuton gestern. Das penetrante Geräusch verärgerte vor allem die Barbetreiber, welche jeweils bis spät in die Nacht arbeiten. Der Säumige wird gebeten, sein Gerät unter Kontrolle zu halten.

MilkyWay-Challenge



Milkyway erneut erfolgreich gefunden!

Auch dieses Mal wurde das Milkyway trotz sehr schwierigem Versteck ganz schnell gefunden. Die Kinder des Familiencamps fanden ihn unter dem Sessel neben dem Apollosk und freuten sich über die gewonnene Tischbombe. Ab sofort ist das Milkyway wieder versteckt!



Till, Lena, Paula, Nils und Julius Foto: Blup

Gar nicht so out?

In Ausgabe zwei steht: „Auf keinen Fall sollte man Schwarz-Orange tragen.“

Die meisten sagen, dass Dunant stinkt, aber wir stinken mit Stolz und unser Style ist einfach nicht zu toppen, weil wir auf dem besten Mond wohnen. Wir verstehen schon, dass ihr eifersüchtig seid und wir glauben, dass ihr einen Quatsch aus eurem Mund spricht. Kauft auch Neastie Eistee.

DUNANT IST EINFACH COOL

Spieglei übergeben

Feierlich überreichte gestern Acoplado ein Spieglei mit Brot an Spiega. Diese wurde in der Vergangenheit des öfteren mit dem Spitznamen „Spiegel-ei“ angerufen.



Programm Helferbar:

Donnerstag: 20:00 Jass Turnier

Freitag: 20:00 Jöggeli Turnier

Wetterprognose für Eulachon

Donnerstag 28.7	Freitag 29.7	Samstag 30.7
14 °C 23 °C	14 °C 25 °C	14 °C 28 °C

Re-La-Fotowettbewerb

Sende dein bestes Lagerfoto an fotowettbewerb@eulachon.ch und mit etwas Glück wird es im Re-La Fotobuch abgedruckt.

Die einzigen Vorgaben sind, dass mindestens drei (3) Personen auf dem Foto zu sehen sind.

Bereits jetzt kann man das Fotobuch auf www.fotopick.ch vorbestellen.

Lösung Sternbildrätsel:

Schwan

Weiterer Bronzesponsor

Eigenheer Elektro AG

Mitwirkende:

Silenzio, Unica, Titan, Twist, Taps, Jaku, Apu, Zazou, Zimät, Placido, Ranti, Capaia, Sneschi, Malena, Momo

Impressum:

Verein MilkyWayExpress
Salomon Landolt – Str. 8
CH-8450 Andelfingen

E-Mail: redaktion@milkywayexpress.ch

Auflage: 519

Redaktionsteam: Aski, Beira, Blup, Gecko